

Schritte durch die Bibel - Esther

Verfasser, Empfänger und Grund der Abfassung

- **Autor:** Unbekannt; kannte sowohl das Leben in Persien (Bräuche, Gesetze, Königshof), als auch das Judentum sehr gut; wohl ein Jude im Exil. Vermutungen: Esra, Nehemia oder Mordechai (vgl. 9,20).
- **Benannt nach:** Esther (persisch: Stern) = Hadassa (hebräisch: Myrte; Symbol für Frieden & Segen).
- **Abfassungszeit:** Nach 473 vor Christus (das Purimfest war bereits zur Gewohnheit geworden).
- **Chronologie:** Zwischen Esra 6+7; zur Zeit von Xerxes (Ahasveros = Reichsaage; 486-465 v. Chr.). Daten: Festmahl des Königs: 483 v. Chr.; Perserkriege: 481-479 v. Chr. (vgl. Dan. 11,2); Krönung Esthers: 479 v. Chr. (nach Kriegsende); Erlass Hamans: April 474 v. Chr.; Purim: März 473 v. Chr.
- **Ort:** Susa (Winterresidenz der persischen Könige). Ahasveros hatte 4 mit Äxten bewaffnete Soldaten, die jeden töteten, der sich dem König nahte, ohne dass der König ihm sein Zepter entgegenstreckte.
- **Empfänger:** Die Juden damals im Exil und in der weiteren Geschichte bis in die Endzeit.
- **Grund der Abfassung:** Historisch: Diese Ereignisse im Gedächtnis behalten, Herleiten des Purimfestes (9,28); Prophetisch: Ein Beweis für Israel, dass Gott über Seinem Volk wacht und es errettet = ein Trost in Geschichte, Gegenwart und Zukunft; Herleitung des Antisemitismus (vgl. die Mächte in Dan. 10), der jedoch nicht siegen wird; Israel wird zuletzt errettet werden, genau wie damals.
- **Für uns:** Praktisch: Das Zusammenspiel von Gottes Eingreifen und dem Handeln Seiner Werkzeuge; Lernen von Mordechais & Esthers Handeln für ihr Volk und über Gottes bewahrende Hand im Leiden.

Besonderheiten

- Der Name Gottes wird im Buch nie erwähnt (auch nicht Propheten, Priester, Gesetz, Opfer, Tempel, Jerusalem). Wir finden auch keine eindeutigen Hinweise auf Gebet oder Lebensführung der Juden. Wir sehen aber sehr wohl Gottes Hand und Seine Führungen in diesem Buch (vgl. Ps. 121,4).
- Gehört in der jüdischen Bibel zu den Schriften und dort zu den 5 Megillot (Festrollen). Esther wird am Purimfest gelesen. Es steht an letzter Stelle, war aber das erste Buch, das Megilla genannt wurde.
- Die Rabbiner schätzten das Buch sehr, während Luther es lieber nicht in der Bibel gehabt hätte.
- Esther und Ruth: Einzige Bücher, die nach einer Frau benannt sind. Ruth heiratete als Heidin einen jüdischen Königsvorfahren; Esther heiratete als Jüdin einen heidnischen König.
- Esther und 2. Mose: Beide Bücher berichten, wie fremde Mächte Israel ausrotten wollten; beide berichten von der Bewahrung durch Gottes Hand; beide enden mit einem Fest (Passah und Purim).
- Keine Zitate im AT und im NT; evtl. brachte Esther Esra und Nehemia in ihre Vertrauenspositionen.
- Parallelen von Esther zur Geschichtsschreibung: Königliche Festmähler; Anbetung hoher Beamter; Unwiderruflichkeit königlicher Gesetze; Organisation der Post (Kurierdienste); Kreuzigung; usw.
- Beginn: Ein Fest zur Schaustellung menschlicher Pracht; Ende: Ein Fest für Gottes Rettungshandeln.

Gliederung

- 1-2: Die Vorbereitungen für die Errettung der Juden durch die gute Hand Gottes
- 3: Der Aufstieg Hamans und sein Mordplan gegen die Juden
- 4-7: Die Aufdeckung von Hamans Mordplan und sein Abstieg
- 8-10: Die Ausführung der Errettung der Juden und die Freude darüber

Wichtige Themen

- **In Kurzform:** Ein Völkermord an den Juden wird abgewendet (durch Gottes Hand & Glaubensmut).
- **Die gute Hand Gottes** (1-2; 4,14; 6,1-3) – der Begriff wird nirgends wörtlich erwähnt!
 - Gottes Führung in der Absetzung Vastis (Grund: Sie weigerte sich, sich zur Schau zu stellen am Fest von Ahasveros; deshalb forderten die königlichen Berater Vastis Absetzung; gemäss persischem Recht war es Ahasveros nicht erlaubt, seinen Beschluss rückgängig zu machen).
 - Gottes Führung in der Wahl Esthers als Königin (vgl. 4,14: Mordechai sah Gottes Führung als Grund für die Erhöhung Esthers an, damit sie in ihrer Position für ihr Volk eintreten konnte).
 - Gottes Führung durch Mordechais Heldentat (vgl. 6,1-3: Mordechai deckte den Anschlag gegen den König auf; mehr als 1500 Nächte später folgte die schlaflose Nacht des Königs, in der er sich daran erinnerte; es war genau die Nacht, in der Haman um den Tod Mordechais bitten wollte).
 - Gottes Führung, dass Mordechai in die Position kam, vor der sich alle Minister fürchteten.
 - Zufall oder Gottes gute Hand? Diese gute Hand Gottes kann nur der Glaube sehen!
- **Der Vernichtungsplan Hamans** (3)
 - Haman war ein Nachkomme Agags, einem amalekitischen König; der Herr hatte die Ausrottung der Amalekiter geboten (5. Mose 25,17-19); Saul besiegte Agag, war jedoch inkonsequent im Vollstrecken des Banns; Mordechai war ein Benjaminiter (wie Saul). = Erklärung für Hamans Hass!

- Mordechais Weigerung, vor Haman niederzufallen, evtl. wegen der alten Feindschaft mit Amalek oder weil Mordechai nicht gegen das Gebot verstossen wollte, alleine den Gott Israels anzubeten.
- Hamans Anklage (3,8-11) als wunderbares Zeugnis: Ein abgesondertes Volk, das nicht nach den Gesetzen und Massstäben dieser Welt lebt!
- Haman bezahlte viel Geld für die Ausrottung der Juden (375 Tonnen Silber); er nannte den Namen des Volkes nicht und erhielt trotzdem die gesetzliche Erlaubnis, die Juden auszurotten.
- Dahinter stand die böse Hand Satans; mit der Ausrottung der Juden standen Gottes Bundesverheissungen auf dem Spiel; doch alle satanischen Pläne die Juden auszurotten scheiterten!
- **Das mutige Handeln von Esther und Mordechai zur Rettung ihres Volkes (4-8)**
 - Hinweise auf ihren Glauben: Mordechai glaubte an die Rettung seines Volkes, ob durch Esther oder durch andere Umstände (4,14); Esther rief auf zum Fasten und Beten (4,15-16) und machte sich damit abhängig von Gottes Hilfe; danach war sie bereit, ihr Leben für ihr Volk hinzugeben.
 - Esthers Einladungen für den König und Haman zu zwei Mahlzeiten, bevor sie Haman als Feind der Juden entlarvte; dazwischen befindet sich die schlaflose Nacht des Königs, die damit endete, dass Haman Mordechai, den er erniedrigen wollte, erhöhen musste.
 - Mordechai erbte Hamans Posten als oberster Fürst; Haman erbte Mordechais Platz am Galgen.
- **Die Errettung der Juden (8-10)**
 - Da der erste königliche Erlass nicht rückgängig gemacht werden konnte, wurde ein Gegenerlass erstellt, der ebenso unwiderruflich war; darin wurde den Juden erlaubt, sich zu wehren gegen den Ausrottnungsplan und sich zu rächen an seinen Feinden.
 - Das Ergebnis war, dass alle Völker die Juden fürchteten, viele schlossen sich ihnen an (8,17-9,2). Dies lag nicht zuletzt am Einfluss Mordechais am Königshof. So wurden die Juden gerettet.
 - Auf den Tag der Rache folgte ein Tag der Ruhe, des Gastmahls und der Freude. Mit dem dritten Erlass wurde gefordert, dass die Juden diesen Tag jährlich als Purimfest feiern sollten.
 - Das Purim erinnert die Juden bis heute an Gottes Fürsorge, mit der Er Sein Volk gerettet hat.
 - Es waren 2 Festtage, da auf dem Land die Rache ein Tag, in der Stadt Susa zwei Tage dauerte.
 - Das Buch endet mit Mordechais Grösse; er redete zum Frieden seines Geschlechtes (10,3).
- **Die symbolische Anwendung**
 - Haman: Ein Bild für den Antichristen (eigene Anbetung verlangen; Juden ausrotten; Prahlerei; aber auch in seinem Todesurteil, das vom König der Könige gesprochen wird).
 - Die Drangsal Jakobs: Es wird erneut eine solche Verschwörung geben, doch zuletzt werden die Juden gerettet und ihre Feinde überwinden, das Ende wird der Friede des ganzen Geschlechtes sein, viele Heiden werden sich den Juden anschliessen (Sach. 8,23).
 - Mordechai: Ein Bild für den treuen jüdischen Überrest (wird in der Drangsal dem Herrn treu sein, sich nicht vor dem Antichristen beugen, zuletzt errettet und erhöht werden); oder für den Messias (brachte seinem Volk die Befreiung und erhielt zuletzt eine königliche Position).
 - Esther: Ein Bild für die Gemeinde (Schönheit als Braut, Eheschliessung mit dem König, Fürsprache für das Volk Gottes vor dem Königsthron) oder für den Überrest Israels (während Vasti die abgefallene Christenheit darstellt, die beiseite gesetzt wird, gemäss Röm. 11,17ff).
 - Praktisch: Eine wunderbare Geschichte der Fürsorge Gottes für die Seinen, die uns zeigt, dass das Böse niemals triumphieren wird und dass unser Herr auch für uns alles zum Besten lenkt.

Christus im Buch Esther

- Mordechais Typologie: Suchte das Beste seines Volkes und redete zum Frieden seines Geschlechtes (10,3; vgl. Jes. 9,6); sein Weg von der Erniedrigung (Trauerkleider) zur Erhöhung (Ehrenkleider).
- Esthers Typologie: War bereit, ihr Leben für das Leben ihres Volkes hinzugeben (vgl. Joh. 10,11); war später eine Fürsprecherin beim König und gegen den Ankläger (vgl. 1. Joh. 2,1).
- Das Evangelium: 1. Erlass: das Todesurteil; 2. Erlass: die gute Nachricht. Gerettet wurde, wer beiden Botschaften Glauben schenkte!
- Bewahrung der Juden: Keine satanische Macht konnte das Volk, aus dem Christus kam, ausrotten!

Botschaft an uns

- Die Ermutigung: Erkennen wir Gottes gute Hand in den kleinen und grossen Dingen unseres Lebens! Beachte: Gottes gute Hand wirkt zusammen mit dem glaubensvollen Handeln Seiner Werkzeuge!
- Die Feindschaft: Die Welt ist dem Volk Gottes feindlich gesinnt. Seien wir wachsam und vorbereitet!
- Das Kompliment Hamans: Gottes Volk lebt zerstreut, abgesondert und nach anderen Gesetzen als diese Welt. Gilt das auch für uns?
- Mordechais Vorbild: Er liebte sein Volk und glaubte an die Errettung durch Gottes Hand; er blieb in der Verfolgung seinem Gott treu und beugte seine Knie nicht vor den Menschen.
- Esthers Vorbild: Sie gab sich hin für das Volk Gottes; ihrer Hingabe gingen Fasten & Gebet voraus!
- Hamans Beispiel: Sein Stolz und sein verletzter Stolz machten ihn zum Mörder. Hüten wir uns davor!